

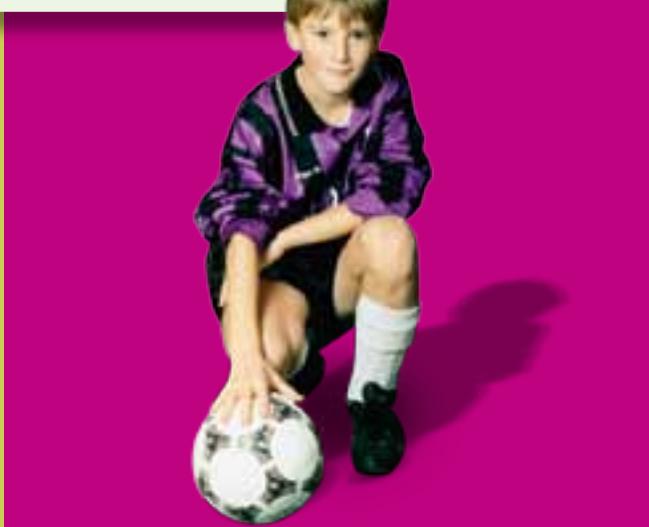
Das
ORIGINAL

Wartberg Verlag

WIR vom Jahrgang **1985**

Kindheit und Jugend

Anna-Lena Roth



Wartberg Verlag

Anna-Lena Roth

WIR vom Jahrgang 1985

Kindheit und Jugend



Wartberg Verlag

Impressum

Bildnachweis:

Privatarchiv Anna-Lena Roth: S. 4, 5, 6, 7 u., 8 o./u., 9, 10 o./u., 11 u., 12 o./u., 13 o., 15, 17 u., 19 o., 20, 21, 22 o./u., 24, 27, 29, 32, 33, 34, 35, 37, 38, 39, 41 o./u., 45 o./u., 46, 50, 51, 52, 54, 55, 56 o./u., 57, 58 o./u., 59, 62, 63 o./u.; Privatarchiv Knut Letzel: S. 7 o.; Privatarchiv Meike Schoeler: S. 11 o., S. 17 o., S. 19 u., S. 23, 26, 30, 40; Privatarchiv Ulrich Schoeler: S. 28, 36; Privatarchiv Elisa Zimmer: S. 41 M.; ullstein bild – Team 2 Sportphoto: S. 13 u.; ullstein bild – Imagebroker.net: S. 25; ullstein bild – Kömmler: S. 42; ullstein bild – Laible: S. 43; ullstein bild – Cover Press: S. 44; ullstein bild – KPA: S. 49; ullstein bild – Kujath: S. 61

Wir danken allen Lizenzträgern für die freundliche Abdruckgenehmigung.
In Fällen, in denen es nicht gelang, Rechteinhaber an Abbildungen zu ermitteln,
bleiben Honoraransprüche gewahrt.

3., neubearbeitete Auflage 2014

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen
Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe.

Gestaltung und Satz: r2 | Ravenstein, Verden

Druck: Druck- und Verlagshaus Thiele & Schwarz GmbH, Kassel

Buchbinderische Verarbeitung: Buchbinderei S. R. Büge, Celle

© Wartberg Verlag GmbH & Co. KG

34281 Gudensberg-Gleichen • Im Wiesental 1

Telefon: 056 03/9 30 50 • www.wartberg-verlag.de

ISBN: 978-3-8313-3085-0

Vorwort

Liebe 85er!

Geboren im Jahr 1985: Das heißt aufwachsen mit politisch engagierten Eltern, die mit Dauerwelle und Rauschebart „Nein“ zur Atomkraft und „Ja“ zur Abrüstung sagen. Das heißt Kindheit ohne existenzielle Sorgen und Jugend zwischen Internet und Idealen. Wir 85er verschliefen die erste rot-grüne Koalition, machten unsere ersten Schritte, als Tschernobyl die Welt schockierte, und waren gerade mal ein Jahr im Kindergarten, als in Deutschland die Mauer fiel. Wir wuchsen auf mit Filmen von Walt Disney, Büchern von Astrid Lindgren und Spielzeug von Fisher Price. Barbie, Polly Pocket und Action-Man waren unsere ständigen Begleiter. Mit unserem Scout gingen wir in die Schule, schrieben Diktate mit unserem Lamy-Füller und saßen bei den Turtles und Mila Superstar vor dem Fernseher. Die technische Revolution erlebten wir hautnah mit: vom Kassettenrekorder zum MP3-Player, von der analogen zur digitalen Fotografie, vom Telefon zum Handy. Das Internet revolutionierte unsere Jugend, wir lernten ICQ kennen, schossen das Moorhuhn ab und „zockten“ Half-Life. Wir waren dabei, als Girl- und Boygroups ihren Höhepunkt hatten. Wir erlebten den Wechsel des Jahrtausends und unserer Währung. Wie die Generationen vor und nach uns wollten auch wir in der Pubertät erst um jeden Preis dazugehören und dann als Individuum anerkannt werden.

Uns 85ern standen alle Türen offen. Wir hatten Möglichkeiten, von denen andere Generationen nicht zu träumen wagten. Unsere Gedanken um Zukunftspläne wuchsen über Landesgränzen hinaus. Und gleichzeitig standen wir unter starkem Konkurrenz- und Leistungsdruck. Ohne Frage: Es war eine ereignisreiche, eine wunderbare Zeit. Unsere Zeit! Also auf zu einer Reise durch unsere ersten 18. Lebensjahre!

Anna-Lena Roth
Anna-Lena Roth

1985- Willkommen im Leben 1987

So oder so ähnlich sahen wir
auf unserem ersten Foto aus ...

Schlafen, schreien, essen

Neun Monate der Hoffnung und des Bangens, voll intensiver Vorbereitung und Kopfzerbrechen lagen hinter unseren Eltern, als wir 1985 das Licht der Welt erblickten. Wird es ein Junge oder ein Mädchen? Wollen wir das überhaupt wissen? Hauptsache gesund! Wie soll es denn heißen? Bloß nichts zu Modernes! Hausgeburt? Krankenhaus? Aber das bekommen wir Kleinen alles gar nicht so



Chronik

13. Februar 1985

Am 40. Jahrestag der Bombardierung Dresdens wird die Semperoper wiedereröffnet.

11. März 1985

Michail Gorbatschow wird Generalsekretär der Kommunistischen Partei der Sowjetunion (KPDsu).

16. Oktober 1985

In Hessen einigen sich SPD und Grüne auf die Bildung einer Koalition. Es ist die erste rot-grüne Regierungszusammenarbeit.

1. Januar 1986

Die Zahl der EG-Mitglieder wächst mit dem Beitritt Spaniens und Portugals auf zwölf.

28. Januar 1986

Kurz nach dem Start explodiert die US-Raumfähre „Challenger“. Die sieben Astronauten sterben beim schwersten Unfall in der Geschichte der amerikanischen Raumfahrt.

26. April 1986

Im Atomkraftwerk in Tschernobyl kommt es zum größten Kernreaktorunfall der Geschichte.

11. März 1987

Helmut Kohl wird erneut zum Kanzler einer christlich-liberalen Koalition gewählt.

23. März 1987

Nach 23-jähriger Amtszeit erklärt Willy Brandt seinen Rücktritt als SPD-Vorsitzender.

13. Juni 1987

Mehr als 100 000 Menschen demonstrieren im Bonner Hofgarten für Frieden und Abrüstung. Sie fordern von der Bundesregierung den Abbau aller Mittelstreckenraketen in Europa, die „Nulllösung“.

11. Oktober 1987

Der ehemalige schleswig-holsteinische Ministerpräsident Uwe Barschel (CDU) wird tot in der Badewanne seines Genfer Hotelzimmers gefunden.

19. Oktober 1987

An den internationalen Börsen kommt es durch Rekordeinbrüche am Aktienmarkt zur schwersten Börsenkrise seit 1929.



... und so frisch geschlüpft.

recht mit. Unsere Aktivitäten beschränkten sich im Wesentlichen auf drei Dinge. Da war zunächst einmal das Schlafen: Es war uns egal, ob wir dabei in Mamas Armen, in unseren Bettchen oder dem Kinderwagen lagen, Hauptsache, wir konnten friedlich unsere zwölf Stunden pro Tag schlummern. Zweitens hielten wir unsere Umwelt mit Schreien auf Trab, das wir immer dann einsetzen, wenn etwas nicht so lief, wie wir uns das in unseren kleinen Köpfen vorstellten. Die Windel wurde nicht schnell genug gewechselt? Uns wurde nicht die Aufmerksamkeit zuteil, die wir gerne gehabt hätten? Da genügte ein lautes Geschrei und – einundzwanzig, zweiundzwanzig, dreiundzwanzig – schon kamen Mama oder Papa herbeigeeilt, um uns zu besänftigen.



Und dann war da noch das Essen. Bestand es zunächst hauptsächlich aus Milch, die entweder aus Flaschen oder aus Mamas Brust kam, wurde unser Speiseplan im Laufe der Monate um alles erweitert, was man zu Brei verarbeiten konnte (Möhren, Spinat, Kartoffeln, ...). Selbst wenn wir es trotz Lätzchen immer wieder schafften, uns und unsere Umgebung mit Essen vollzulecken, kam wohl doch der Großteil davon in unseren knurrenden Mägen an und wir entwickelten uns zu richtigen Wonneproppen. Während wir unsere ersten Lebensjahre also meist mit Schlafen, Schreien und Essen verbrachten, gab es in der Welt unserer Eltern dafür umso mehr zu erleben.

Atomkraft? Nein, danke!

Dass viele unserer Eltern politisch aktiv waren, sah man schon an ihrem Äußeren. An Hemden, Hosen, Jacken und Hüten hatten sie große Buttons befestigt, mit denen sie ihre politische Gesinnung verkündeten: „Atomkraft? Nein, danke!“ war da zu lesen, und eine leuchtend rote Sonne grinste dazu. Auf anderen sah man eine Schildkröte, die sich an einem Helm verging und darunter der Spruch „Fuck the Army“. Beliebte Motive für Buttons oder Aufkleber waren auch Sonnenblumen, Peace-Zeichen, Friedenstauben und, und, und.





Unsere Eltern demonstrieren für den Weltfrieden.

Natürlich waren unsere Eltern dabei topmodisch gekleidet (obgleich sie Jahrzehnte später beim Anblick alter Fotos oftmals in schallendes Gelächter oder hilflose „Wie-konnte-ich-nur?“-Rufe ausbrechen sollten). Zu den dauer gewellten Frisuren trugen unsere Mütter am liebsten Latz-, Cord- oder gebatikte Stoffhosen. Um den Hals wickelte man sich damals die Palästinenser- oder kurz „Pali-Tücher“, vorzugsweise in den Farbkombinationen Rot-Weiß oder Schwarz-Weiß. Die Väter hatten nicht nur eine lange Haarpracht, sondern – sehr zu unserer Freude – meist auch einen prächtigen Vollbart, in dem wir uns mit unseren kleinen Kinderfingern liebend gern festkralten. An den Füßen unserer Eltern sah man damals oft die „danske loppen“. Diese dänischen Entenschuhe waren aus naturfarbenem Leder und vorne so breit, dass sich der Vergleich mit dem Federvieh praktisch aufdrängte.

An Papas starker Brust konnte uns nichts passieren.





Modisches Feingefühl entwickelten wir schon früh.

Familienbande

Recht ungewöhnlich war es, dass sich auch unsere Väter aktiv am Familienleben beteiligten. Viele hatten schon unsere Mütter zu den Geburtsvorbereitungskursen begleitet, und

während der Geburt tapfer deren krampfende Hände gehalten. Nun ließen sie es sich natürlich nicht nehmen, uns Kinder stolz in Wickeltüchern herumzutragen oder in zusammenklappbaren Buggys vor sich herzuschieben. Das war nicht nur bequem, sondern auch nötig, denn noch konnten wir nicht auf eigenen Beinchen stehen. Besonders wichtig waren in dieser Zeit unsere Großeltern. Von ihnen wurden wir schon seit der Geburt mit Küschen, großzügigen Geburtstags- und Weihnachtsgeschenken und Unmengen von Süßigkeiten überhäuft. Oftmals waren sie unsere ersten Babysitter und auch Jahre



Oma war der beste Babysitter.



Der erste Spielkamerad: haarig und noch etwas wortkarg.

später würden wir noch gern die Ferien bei ihnen verbringen. Unsere Eltern waren froh über jede Unterstützung, erst recht, wenn sie selbst dadurch ein wenig mehr Freizeit hatten. Unsere Mütter nutzten sie nicht selten dafür, die tollsten Dinge aus Ton, Fimo oder Salzteig zu basteln. Unsere Väter schraubten an ihren Motorrädern oder bauten den Infostand für das nächste multikulturelle Stadtfest.

Sportliche Höhepunkte

1985 ist das Jahr für Boris Becker. Als er im Alter von 17 Jahren das Tennisturnier von Wimbledon gewinnt, ist er der bis dahin jüngste Sieger und der erste Deutsche, dem es gelingt, dieses Turnier zu gewinnen. Kein Wunder also, dass er zum Sportler des Jahres gekürt wird; eine Ehre, die ihm bis 1990 insgesamt viermal zuteil wird.

Auch für die Tennisspielerin Steffi Graf ist 1985 ein erfolgreiches Jahr. Erstmals gelingt es ihr, sich unter den zehn Besten in der Weltrangliste zu positionieren. Zwei Jahre später, mit 18 Jahren,

schafft sie den Sprung an die Spitze. 1988 gewinnt Steffi Graf nicht nur alle vier Grand-Slam-Turniere, sondern holt auch die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen von Seoul. Dieser Erfolg geht als bisher einziger „Golden Slam“ in die Geschichte des Tennisports ein.

Im Jahr 1987 wird die Eiskunstläuferin Katarina Witt sowohl nationale Meisterin als auch Europa- und Weltmeisterin. Im Laufe ihrer Karriere wird sie mehrfache DDR-Meisterin, sechsfache Europameisterin, vierfache Weltmeisterin und zweifache Olympiasiegerin.



Für alle ab 18



Unsere Jahrgangsbände gibt es für alle
Jahrgänge ab 1921 bis zum aktuellen
18. Geburtstag, auch als DDR-Ausgabe.

Wir SIND DIE KINDER DER ...



Bernd Storz
**Wir sind die
Kinder der 50er**

ISBN 978-3-8313-2484-2



Petra Mende
**Wir sind die
Kinder der 60er**

ISBN 978-3-8313-2485-9



Sabine Scheffer
**Wir sind die
Kinder der 70er**

ISBN 978-3-8313-2486-6



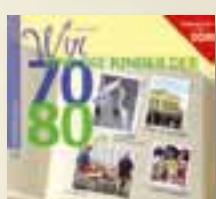
Philip J. Dingeldey
**Wir sind die
Kinder der 80er**

ISBN 978-3-8313-2487-3



Ulrich Grunert
**Wir sind die
Kinder der 50er/60er
Aufgewachsen in der DDR**

ISBN 978-3-8313-2488-8



Rainer Küster
**Wir sind die
Kinder der 70er/80er
Aufgewachsen in der DDR**

ISBN 978-3-8313-2483-5

Jeder Band
mit 72 Seiten
und zahlreichen
Farb- und S/w-Fotos,
Format 24 x 22,3 cm,
Festeinband
je **€15,90**

Unsere Bücher erhalten Sie
im Buchhandel vor Ort oder
direkt bei uns:



Im Wiesental 1
34281 Gudenberg-Gleichen
Telefon: (0 56 03) 93 05 - 0
Telefax: (0 56 03) 93 05 - 28
E-Mail: info@wartberg-verlag.de
www.wartberg-verlag.de

Aufgeregt und erwartungsvoll, so blickten wir damals in die Zukunft! Erinnern Sie sich mit uns an die ersten 18 Lebensjahre – an Ihre Kindheit und Jugend!

WIR vom Jahrgang 1985

Jahrgang 1985 – Habt ihr Tschernobyl verschlafen und wart im Kindergarten, als die Mauer fiel? Hieß euer Lieblingsspielzeug Polly Pocket oder Action-Man? Hattet ihr einen Holzfüller von Lamy und einen Schulranzen von Scout? Saßt ihr bei Mila Superstar und den Turtles gespannt vorm Fernseher und habt ihr die Entwicklung vom Kassettenrekorder zum MP3-Player hautnah miterlebt? Habt ihr verfolgt, wie der 11. September 2001 die Welt veränderte? Keine Frage, dann ist dieses Buch genau richtig für euch! Denn ihr gehört zum Jahrgang 1985.

Anna-Lena Roth, selbst Jahrgang 1985, nimmt Sie mit auf eine Reise in Ihre Vergangenheit. Eingebettet in die weltpolitischen und gesellschaftlichen Geschehnisse der damaligen Zeit, begleitet sie Sie durch eine Welt aufregender Kindheit und hoffnungsvoller Jugendträume.

ISBN: 978-3-8313-3085-0



€ 12,90 (D)

9 783831 330850